Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 19=39 (1873)

Heft: 47

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

worben find: herren Brunner, Rubolf, in Rufnacht, Burich; Gauser, heinrich, in Pfaffiton, Burich; Knörsti, Johann, in Burich; Schmib, heinrich, in Schaffhausen; Studer, Emil, in Basel; Stegwart, Franz, in Freiburg; König, Arnold, in Bern; Davie, Paul, in Aarau; Tobler, Ruvolf, in Flücken; von Urr, Abrian, in Otten; Bühler, Konrad, in Schwelbrunn, Uppenzell A. Mh.; Eschmann, Georg, in Burich; Stadeli, Eduard, in Narburg; Dröhnle, Joseph, in Billisau; Brand, Samuel, in Ursenbach.

Die "Basler Nachrichten" fchreiben: Bundesftadt. Die Fabrifation ber ichmetzerischen Repetiewassen nabert fich rasch ihrem Ende, ebenso bie Bertheitung ber Wassen unter bie Kantone.

Auf Ente Oftober 1873 waren verhanden: 95,500 Repetirgewehre, Bermehrung mahrend bes Oftober 3000, 6,800 Repetirfarabiner, " " " 600,

2.290 Revetirbuchsen " " " " 200, 700 Revelver " " " " 100.

Diese Waffen find unter bie Kantone berart vertheilt morten, bag einige Kantone nun ten Tetalbedarf ber ihnen nach ber Biffer bes Kontingents zusommenten Waffen erhalt n haben, bazu eine Reserve von 20 pCt. bes reglementarischen Effektivs. Diese Kantone sind:

	Repetingewehre. Repetirfarabiner. Repetirbud		
Aargau	7933	607	204
Bern		1161	610
Solothurn	_	165	130
Bafelftabt	999	_	-
Appengell A. Rh,	1548	-	
Uri		215	
Tessin		327	
Genf	_	179	_
Bürich			276
Freiburg	_		204

Die Revolver find ebenfalls unter bie Kartone vertheilt worben, allein in einem ber Biffer ber vorhandenen Baffen entspredenben Berbaltnift.

Rad Maggabe bes Bundesbeschlusses vem 24. Dez. 1870 foll ber Revolver zur Bewaffnung ber Elite sowohl, ale ber Referve gehören:

a. Für bie Offiziere, berittenen Unteroffiziere und Trompeter ber Artillerie; b. für die Oisiziere, Feldweibel, Fouriere und Trompeter ber Dragonersompagnien; c. für die Oisiziere, Unteroffiziere, Trompeter und Soleaten ber Guibenkempagnien.

Die Repetirbuchse ift ausschließlich bestimmt gir Bewaffnung ber Bachtmeifter, Rorporale und Solbaten ber Dragonerkompagnien.

Das Bundesgesch vom 20. Dezember 1863, welches die Einsführung ber hinterladerwaffen far tie Etite, Reserve und Landswehr ber eing. Armee vorschreibt, sieht ebenfalls eine Munitionsteserve von 160 Patronen per Gewehr vor.

Die 95,500 gegenwärtig unter bie Rantone vertheilten Respetirgewehre erferbern semit eine Batronenreserve von 15,280,000 Stud, bie Kantone haben bis Ende Ofiober 14,918,520 Stud erhalten, es betarf also noch

361,480 Stud Batronen, um ben Stand fur bie 95,500 Gemebre ju vervollftantigen.

Man fann semit in tiefer hinsicht sich aller Beruhlgung hingeben, benn bas eibg. Laboratorium in Thun hat gegenwärtig in Berrath 1,006 700 Batronenhülfen fleinen Kalibers und 3,340,000 greßen Kalibers, was nicht nur für die gegenwärtigen Berücfnisse genügen wird, sondern auch um ben Rest ber Reservemunition nachzuliefern.

Felgente Kantene endlich baten auch bie vollfiandige Referves munition fur die ihnen ausgelieferten Gewehre erbalten: Uri, Schung, Obwalten, Nitwalden, Glarus, Bug, Freiburg, Selothurn, Bafelfadt, Bafelland, Schaffhaufen, Appenzell (beite Rhoben), St. Gallen.

Ausland.

England. (3m Urfenal in Boolwich) farten fich im Laufe der letten Tage auf befontere Erlaubnig tee Rriege. ministeriume mehrere Abgeordnete ber Rrupp's ichen Gefchutgiegeret ein, um bie Anfertigung von Wefchuten nach dem Grafer'ichen Gnftem (biefelben finb auch unter bem Ramen Boolwich Gefcute befannt) in Augen. fdein zu nehmen. Es war ein Gefdut von 38 Tonnen, tas fdwerfte, welches gegenwärtig in Dienft ift, bestimmt, ben Berren tie Frafer'iche Dethote barguftellen. Bur Grtiarung fei bemerft, bağ mahrent bie Rrupp'iden Gefchute aus Gufflahl befteben, tie Frafer'iche Methore barauf binausläuft, um einen Stableglinter eine Lage über ber anderen von ichmiebeifernen Staben umaus legen, worurch man grege Starfe und Dauerhaftigfeit bei verhalinifmaßiger Billigfeit erzielt. Nachrem tie Befucher tie Berftellung tes Stabeifens in ben Bubtel und Balgwerten angefeben, führte Berr Frafer, ter Erfinter tes englischen Syftems, tie Befellichaft in eine antere Bertftatte, wo eine gewaltige Ctange von 234 Suß lange aus tem Dfen gezogen und aufgewidelt murte. Der nadite Aft mar bas Busammenichweißen ber aufgerollten Lagen Schmiebeeifen unter tem Sammer von 16 Tonnen. Die Rolle, welche etwa 22 Tonnen wog, war in einem gewaltigen Dfen in ben Buftand ber Weißglubbige gebracht worben, und murbe nun mit einer riefigen Bange bem Dfen entnemmen und unter ben Sammer gebracht, wo fie bann gewantt und leicht verarbeitet murbe, bis fie bie Bestalt eines bichten Enlinters annahm. Namentlich tiefer lettere Progeg erregte bie Bewunderung ber Bufchauer. Der Reft ter Arbeiten, soweit tiefelben nicht auf bem Bled ausgeführt werten tonnten, murte barauf ben Befuchern mit ter größten Buvorfemmenheit und Genauigfeit erflart.

Derschiedenes.

Der Prozest Bazaine.

Nachbem in ben brei erften Sigungen ber eigentliche Anflage: aft verlegen worten, erfolgte am Donnersiag bie Berlefung ber Anhang obofumente. Diefelben behanteln mit eingehende fter und mahrhaft bewunterne verther Sorgfalt ben Dienft ter Emiffare, burch welche eine Berbinbung mit Bagaine mahrenb ber Dauer ber Belagerung unterhalten eber angefirebt murbe. Die Attenftude find außerft gravirent fur trei militarifche Berfonlichkeiten, bie Oberften Turnier und Stoffel und ben Dajor Magnan. Der Oberft Turnier, Plattemmantant von Dietenhofen, mar mit ber Erpetitien ber verschiebenen Gentlinge nach Det betraut und tafur mit eigenen Soute verfeben worben. Ginige biefer Emiffare leifteten ben Dienft unentgelelich und nur aus Batrictiemus, wie ter gabrifant Sulme, ber Staatsanwalt Lallement , ber Daire et ier lantlichen Gemeinde Lagoffe; andere erhielten bafur Betrage von 5 bie 50 Fr. Oberft Turnier führte ein Regifter über alle tiefe Sendlinge und ihre Auftrage. Das Original biefes Regiftere ift nun nicht vorgefunden werben. Turnier produgirt eine Ropie besfelben in einem Rotigbuch mit bem Bemerfen, er habe tas Regifter vernichtet, bamit es nicht tem Feinde in bie Bande falle, und bavon eine Abfchrift genom= men, bie er leichter bet fich tragen fonnte und in ber That in bie Befangenfchaft nach Deutschland mitgeführt hatte. Der Rapport fchenkt biefer Angabe teinen Glauben : ce fet nicht bent. bar, bag ber Rommancant von Diebenbefen mitten in bem Bombarcement ber Feftung Beit gefunden hatte, eine felche Ropie ju fertigen und eine Reihe von außeren Grunten fprechen gegen tie Archtheit terfelben. Der Oberft Stoffel hat, wie man bereits aus bem Rapport gefeben, eine bochft wichtige Depefche Bagaine's an Mac Mahon unterfalagen. Bare biefe Depefche an ihre Bestimmung gelangt, fo hatte vielleicht (Dac Dahon gesteht felbft, bağ er mahricheinlich boch ben Bug nach Norden fortgefest hatte) bie Armee von Chalons Rehrt gemacht, und bie Rataftrophe von Siban mare nicht erfolgt. Barum hat Stoffel ticfe Depefche unterschlagen? Folgte er einer eigenen Inspiration ober einem Winte bee Parifer Ministere Balitao ober ber Raiferin? Stoffel felbft will fich nicht erinnern und gibt verlegene Antworten. Die